

Zeitschrift: Filmbulletin : Zeitschrift für Film und Kino
Herausgeber: Stiftung Filmbulletin
Band: 50 (2008)
Heft: 294

Rubrik: In eigener Sache

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Impressum

Verlag
Filmbulletin
 Hard 4, Postfach 68,
 CH-8408 Winterthur
 Telefon +41 (0) 52 226 05 55
 Telefax +41 (0) 52 226 05 56
 info@filmbulletin.ch
 www.filmbulletin.ch

Redaktion
 Walt R. Vian
 Redaktionelle Mitarbeiter:
 Kathrin Halter
 Josef Stutzer

Inserateverwaltung
 Filmbulletin

Gestaltung, Layout und Realisation
 design_konzept
 Rolf Zöllig sgdcg
 Hard 10,
 CH-8408 Winterthur
 Telefon +41 (0) 52 222 05 08
 Telefax +41 (0) 52 222 00 51
 zoc@rolfzoellig.ch
 www.rolfzoellig.ch

Produktion
 Druck, Ausrüsten, Versand:
 Mattenbach AG
 Mattenbachstrasse 2
 Postfach, 8411 Winterthur
 Telefon +41 (0) 52 234 52 52
 Telefax +41 (0) 52 234 52 53
 office@mattenbach.ch
 www.mattenbach.ch

Mitarbeiter dieser Nummer
 Frank Arnold, Oswald Iten,
 Martin Girod, Johannes
 Binotto, Norbert Grob, Hans
 Helmut Prinzler, Michael
 Ranze, Stefan Volk, Herbert
 Spaich, Thomas Binotto,
 Nicole Hess

Fotos
 Wir bedanken uns bei:
 trigon-film, Ennetbaden;
 Cinémathèque suisse,
 Lausanne; Ascot Elite
 Entertainment, Cinéma-
 théque suisse Dokumentations-
 stelle Zürich (Archiv
 Martin Schaub), Columbus
 Film, Georg Fietz, Filmcoopi,
 Xenix Filmdistribution,
 Zürich; Filmmuseum Berlin,
 Fotoarchiv, Arsenal/Freunde
 der Deutschen Kinemathek,
 Shochiku, Berlin

Vertrieb Deutschland
 Schüren Verlag
 Universitätsstrasse 55
 D-35037 Marburg
 Telefon +49 (0) 6421 6 30 84
 Telefax +49 (0) 6421 68 11 90
 ahnemann@
 schueren-verlag.de
 www.schueren-verlag.de

Kontoverbindungen
 Postamt Zürich:
 PC-Konto 80-49249-3
 Bank: Zürcher Kantonalbank
 Filiale Winterthur
 Konto Nr.: 3532-8.58 84 29.8

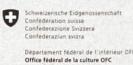
Abonnemente
 Filmbulletin erscheint 2008
 neunmal.
 Jahresabonnement
 CHF 69.- / Euro 45.-
 übrige Länder zuzüglich
 Porto

© 2008 Filmbulletin
 ISSN 0257-7852

Filmbulletin 50. Jahrgang
 Der Filmberater 68. Jahrgang
 ZOOM 60. Jahrgang

Pro Filmbulletin Pro Filmkultur

Bundesamt für Kultur Sektion Film (EDI), Bern



Direktion der Justiz und des Innern des Kantons Zürich

FACHSTELLE *kultur* KANTON ZÜRICH

Stadt Winterthur



Filmbulletin – Kino in Augenhöhe ist Teil der Filmkultur. Die Herausgabe von Filmbulletin wird von den aufgeführten öffentlichen Institutionen mit Beträgen von Franken 20 000.– oder mehr unterstützt.

förderverein ProFilmbulletin

Um die Unabhängigkeit der Zeitschrift langfristig zu sichern, braucht Filmbulletin Ihre ideelle und tatkräftige Unterstützung.

Auch Sie sind herzlich im Förderverein willkommen. Verschiedene ProFilmbulletin-Projekte warten auf Ihre Mitwirkung. Gesucht sind zum Beispiel Ihre beruflichen Fähigkeiten und Kenntnisse, Ihre Filmbegeisterung, Ihre Ideen, Ihr Einsatz vor Ort, Ihre guten Kontakte und/oder Ihr finanzielles Engagement für wichtige Aufgaben in Bereichen wie Fundraising, Lobbying, Marketing, Vertrieb oder bei kleineren Aktionen.

ProFilmbulletin-Mitglieder werden zu regelmässigen Treffen eingeladen, und natürlich wird auch etwas geboten (filmkulturnelle Anlässe, Networking). Die Arbeit soll in kleinen Gruppen geleistet werden. Wieviel Engagement Sie dabei aufbringen, ist Ihnen überlassen. Wir freuen uns auf Sie!

Rolf Zöllig
 Kathrin Halter

Jahresbeiträge:
 Juniomitglied (bis 25 Jahre) 35.-
 Mitglied 50.-
 Gönnermitglied 80.-
 Institutionelles Mitglied 250.-

Informationen und Mitgliedschaft:
 foerderverein@filmbulletin.ch

Förderverein ProFilmbulletin,
 8408 Winterthur,
 Postkonto 85-430439-9

In eigener Sache

Lesen Sie Kino?

Die Filme von Yasujiro Ozu eignen sich hervorragend, um über das Wesen des Kinos, die Sprache, in der Filme geschrieben werden, nachzudenken, weil Ozu eine ganz eigene Filmsprache erfunden und eine sehr eigenwillige Aufnahme- und Montagetechnik entwickelt hat.

Wenn Sie Kino lesen, sehen Sie das.

Walt R. Vian

Gegendarstellung

Nach Artikel 28 g ff. des Schweizerischen Zivilgesetzbuches zum Artikel der Journalistin Barbara Basting im Filmbulletin 7.08, Seite 26, mit dem Titel «BILL – DAS ABSOLUTE AUGENMASS/Erich Schmid».

Die Journalistin Barbara Basting schreibt, dass der Regisseur Erich Schmid um Korrektheit bemüht sei, und wörtlich: «so wird (...) auch seine (Max Bills) 1988 verstorbene erste Ehefrau Binia Bill als Fotografin gewürdigt – durch Jakob Bill, Sohn aus erster Ehe. Allerdings handelt es sich dabei um einen Vernissagemitschnitt; ansonsten bleibt dieser (...) aussen vor».

I.

Unwahr ist,

dass es sich bei den Filmaufnahmen um einen «Mitschnitt» handelt. Und unwahr ist, dass diese Filmdokumente von der «Vernissage» stammen.

Wahr ist vielmehr,

dass zuerst ein Journalist namens Walter Gasperi in «kultur-online» diese Behauptung aufgestellt hatte, worauf sich der verantwortliche Redaktor Karlheinz Pichler dafür entschuldigte. Trotzdem hat Barbara Basting den Begriff des «Mitschnitts» weiter verwendet, obwohl es sich bei den Filmaufnahmen mit Jakob Bill tatsächlich um aufwändig hergestellte Film- und Tonaufnahmen mit zwei Kameras, Ansteck- und separaten Mikrofonen der Equipe des Films BILL – DAS ABSOLUTE AUGENMASS handelt, die an einer mit dem Gefilmten abgesprochenen Führung durch die Ausstellung entstanden sind.

II:

Unwahr ist,

dass die Witwe von Max Bill, die seit 1998 mit dem Regisseur Erich Schmid verheiratet ist, Angela Schmid Thomas heisst.

Wahr ist vielmehr,

dass die Ehefrau von Erich Schmid offiziell Angela Thomas Schmid heisst und dass diese, was für eine namentlich bekannte Kunsthistorikerin und Autorin nicht unwichtig ist, unter dem Namen Angela Thomas publiziert.

